



Rund um den Teddybär

4. September 2012

**Kinder- und Jugendtreff Hasenbergl 's Dülfer
Katharina Adam Haus, Kreisjugendring
München-Stadt und Seniorenbegegnungsstätte
der Diakonie Hasenbergl**

Unter dem Motto „Rund um den Teddybär“ lud der Kinder- und Jugendtreff Hasenbergl 's Dülfer Katharina Adam Haus interessierte Kinder und Jugendliche zu einem Strickkurs ein. Eine Gruppe von rund 20 Seniorinnen trifft sich seit 2004 regelmäßig jeden Dienstag im Seniorenpavillon der Diakonie Hasenbergl, um gemeinsam zu stricken. Die fertigen Socken, Schals und andere Stricksachen werden auf Flohmärkten oder bei anderen Gelegenheiten verkauft und mit dem Erlös Einrichtungen für Kinder unterstützt. In den neun Jahren seit Bestehen der Gruppe wurden bisher stolze 44.000 Euro eingestrickt – eine beachtliche Leistung. Die Damen tun damit nicht nur ein gutes Werk, sondern sie haben auch Freude am gemeinsamen Handwerken und sind nicht allein. Deshalb kommen einige Ältere, die nicht mehr so gut sehen oder deren Hände nicht mehr so gelenkig sind, weiterhin zur Strickrunde und sind somit in netter Gesellschaft. Für Gerta Scholz, die seit 2006 dabei ist, war es nach dem Tod ihres



Auch junge Männer wollen es lernen

Mannes eine gute Gelegenheit, „raus und unter Leute zu kommen“.

Ulrike Hämmerle, der Leiterin des Kinder- und Jugendtreffs Hasenbergl, war aufgefallen, dass Kinder heutzutage kaum mehr stricken können. Da einige Kinder sich dafür interessierten und damit dieses Wissen nicht verloren geht, sprach sie die „Strickenden Seniorinnen“ an, ob diese junge Leute unterrichten wollten. Die Gruppe war dazu gerne bereit. So konnte im September 2012 der Kurs starten. Mehrere Mädchen und ein Bub machten mit, geübt wurde abwechselnd im Seniorenpavillon oder im Kinder- und Jugendzentrum. Das Ziel war, einen Schlüsselanhänger in Teddyform zu fertigen, was die jungen Kursbesucherinnen und -besucher natürlich anspornte. Auch wenn es mitunter etwas schwierig war – mit erfahrener Hilfe schafften es alle, einen kleinen Teddybären mit nach Hause zu nehmen. Die Seniorinnen konnten nicht nur etwas von der Begeisterung für ihr Hobby weitergeben, sondern es ergab sich auch viel Gesprächsstoff über das Stricken hinaus, der dazu beitrug, sich besser kennenzulernen, was zu einer größeren Akzeptanz von Alt und Jung führte. So ergaben sich auch nach Abschluss des Strickkurses weiterführende Kontakte, die zu neuen generationenübergreifenden Aktivitäten führten, wie gemeinsames Backen. Es machte allen Beteiligten viel Spaß – jüngeren wie älteren!



Es wird schon!